

28.7.1917

28
98**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 27. Juni. (Orig. = Ver.) In einzelnen Gegenden der Monarchie hat der Schnitt schon begonnen, etwas früher als in andern Jahren, weil bei dem warmen und trockenen Wetter die Frucht rascher reif wurde. Da von den geringen Beständen an alter Ware nur kleine Zufallspartien hier und da erhältlich sind, ist auch das Interesse am Verkehr recht gering geworden. Was von greifbarer Ware zu Markt kommt, findet naturgemäß, weil für alle Nebenprodukte Konsumbegehr vorhanden ist, leicht Unterkunft und erzielt vollste Preise. In fremdem Getreide und Stroh sowie in einzelnen Abfallprodukten konnten mitunter kleine Abschüsse zustande kommen.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 35.—, Roggen K. 29.—, Braugerste K. 33.—, Futtergerste K. 29.—, Hafer K. 28.—, Raps K. 100.—, Mätsen K. 97.—, Hirse K. 28.—, Erbsen oder Linfen K. 55.—, Bohnen aller Art K. 40.—, Abfall- (Futter-)Bohnen K. 30.—, Kartoffeln, erd- und feinstrei (Pöfeler ausgenommen) Höchstpreis beim Verkauf durch den Erzeuger 15.—